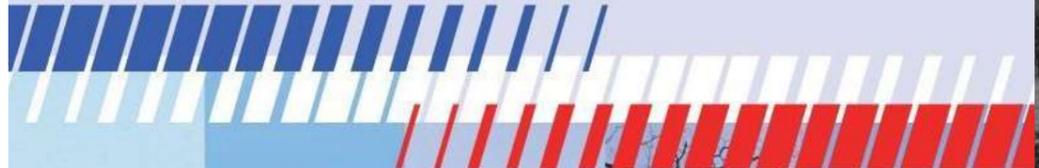


Zukunft Sophia-Jacoba



Integriertes Handlungskonzept Sophia Jacoba

Umsetzungsstand | Weiterentwicklung

im Zuge der Übernahme des Fördergerüsts durch die Stadt Hückelhoven

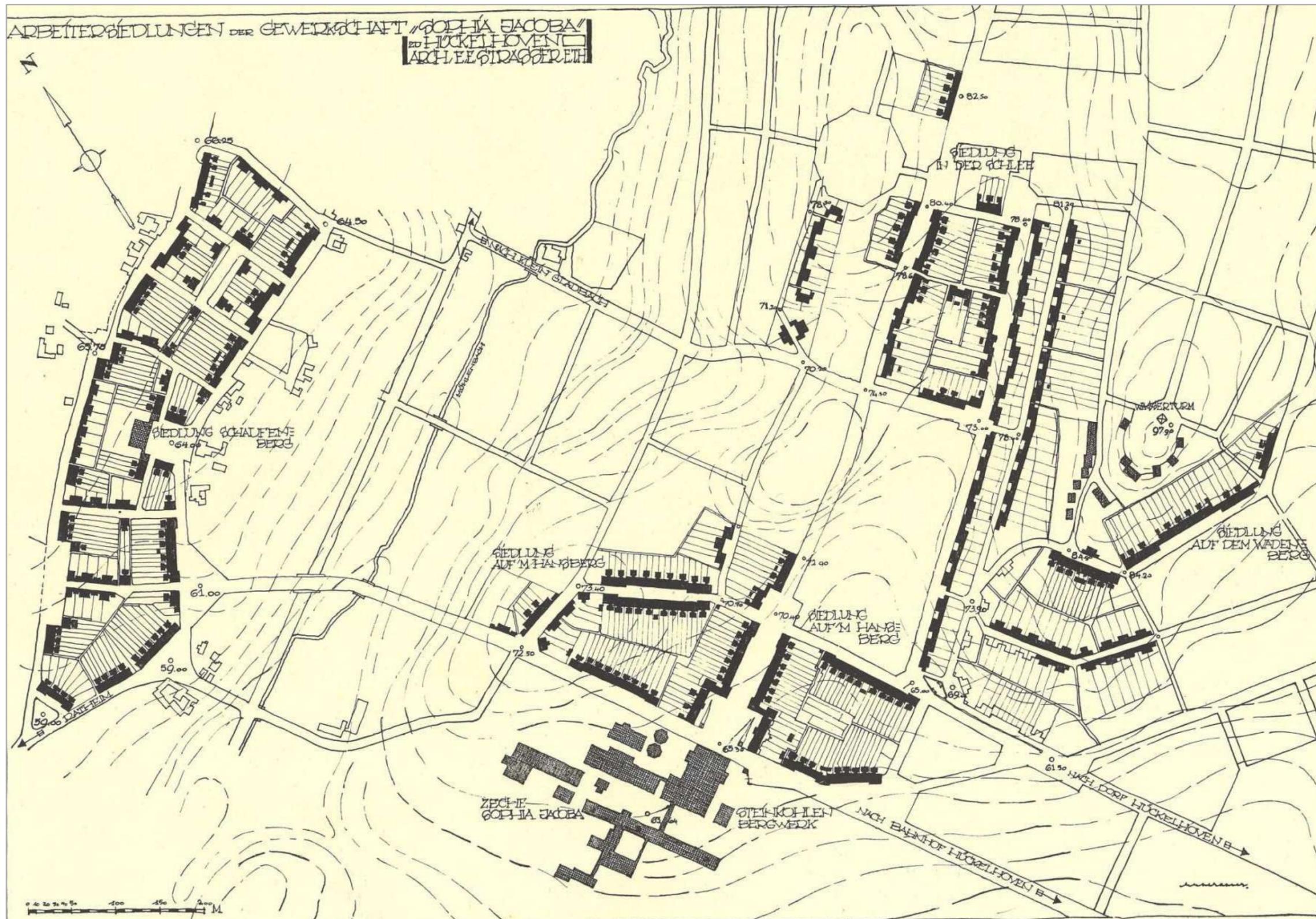
Abstimmung mit MHKBG | Bezirksregierung Köln August 2021

Handlungsräume

- Gesamtstadt Hückelhoven: 40.323
- Hauptort Hückelhoven: 10.112
- Zechensiedlung Hückelhoven: **3.724**



Analyse: Baustruktur (1928)



Die Siedlungsbauten der Gewerkschaft Sophia-Jacoba, Architekt E. E. Strasser, Düsseldorf, 1928

Analyse: Bautypen

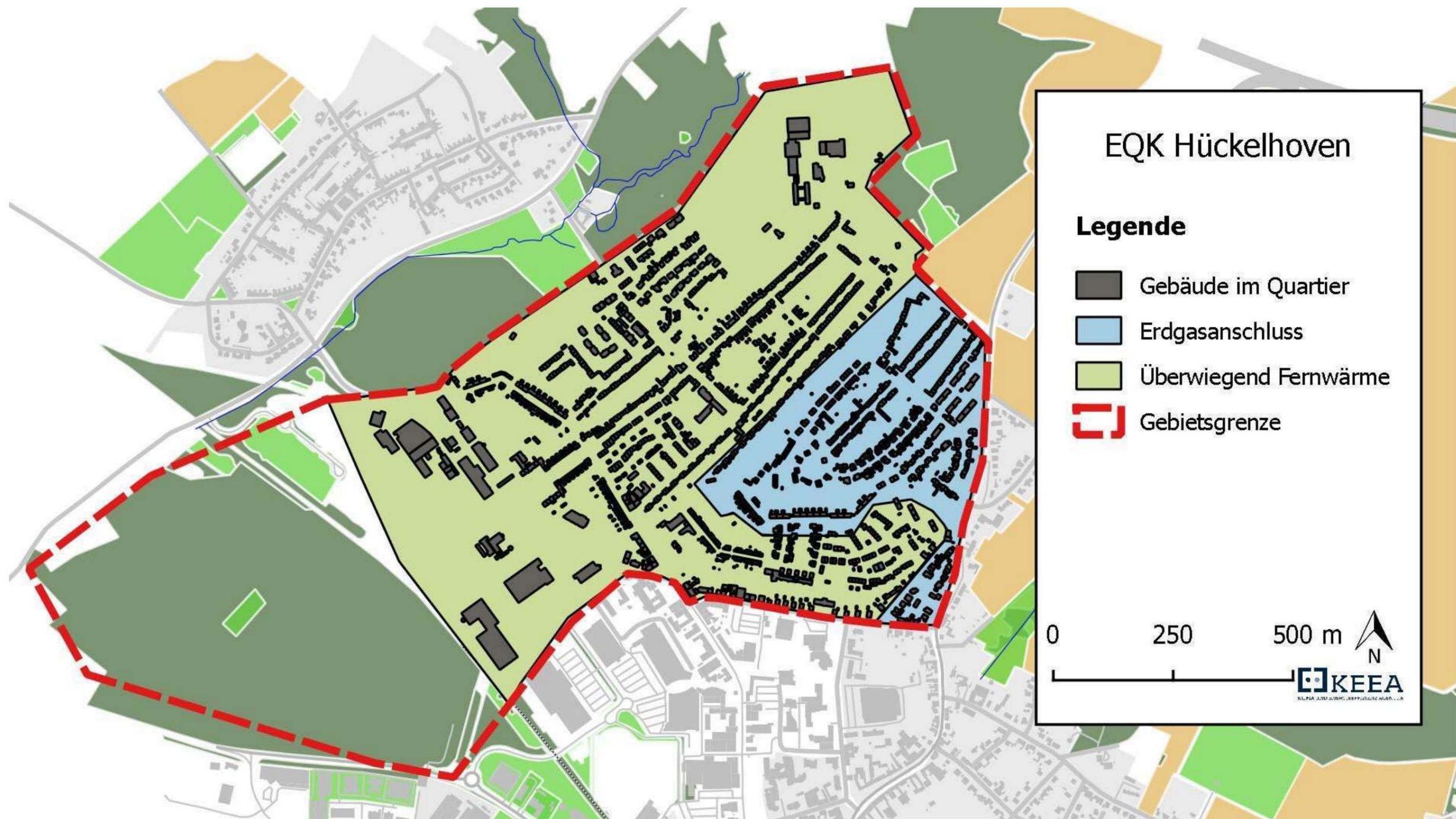


Analyse: Fassadenbild



-  ortsbildprägende historische Gebäude
-  leicht überformt historische Gebäude
-  stark überformt historische Gebäude
-  Denkmalschutz
-  Sondergebäude
-  Neuere Gebäude/ abweichende Kubatur

Analyse: Energieversorgungsstruktur im Quartier



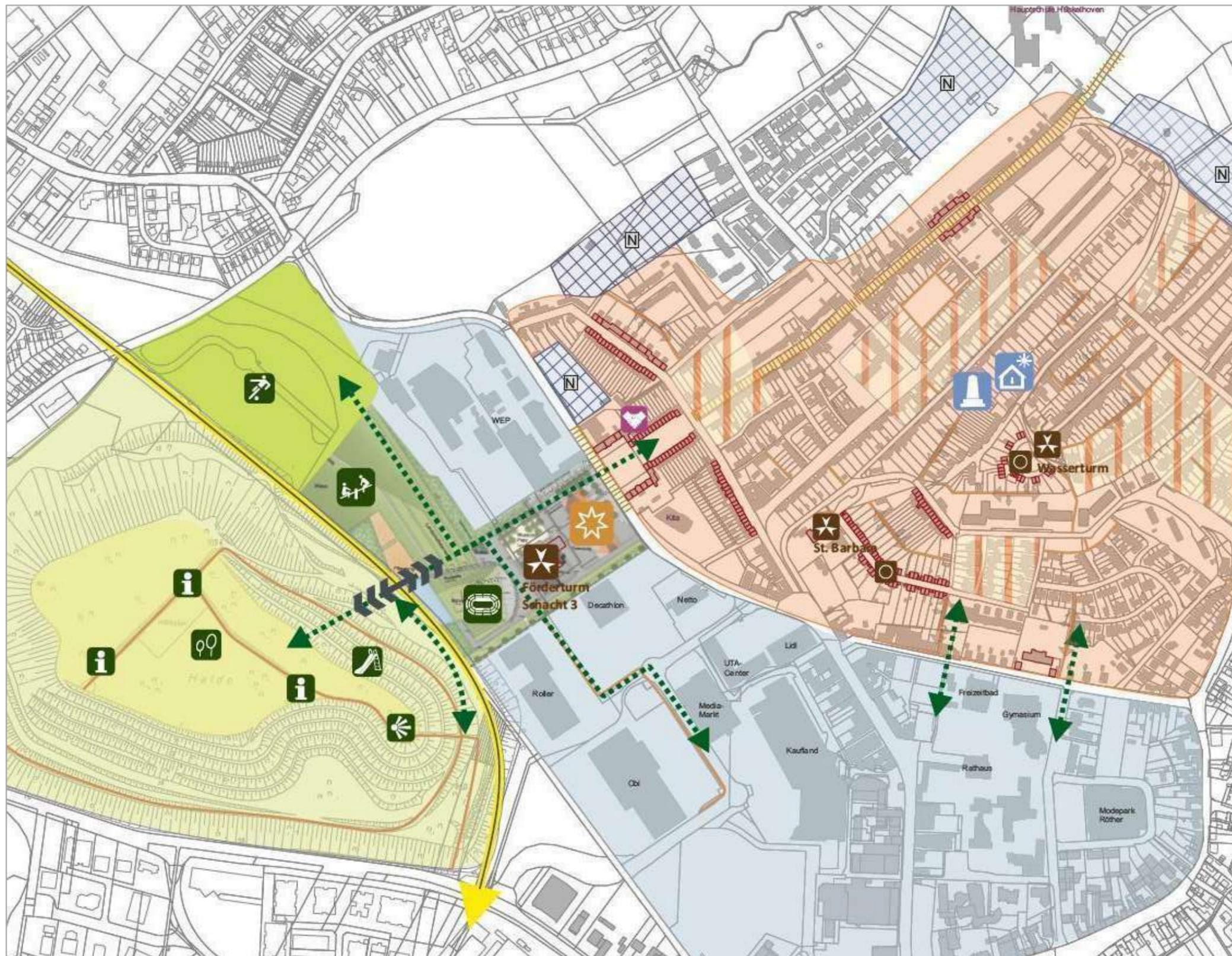
Öffentlichkeitsbeteiligung



Öffentlichkeitsbeteiligung

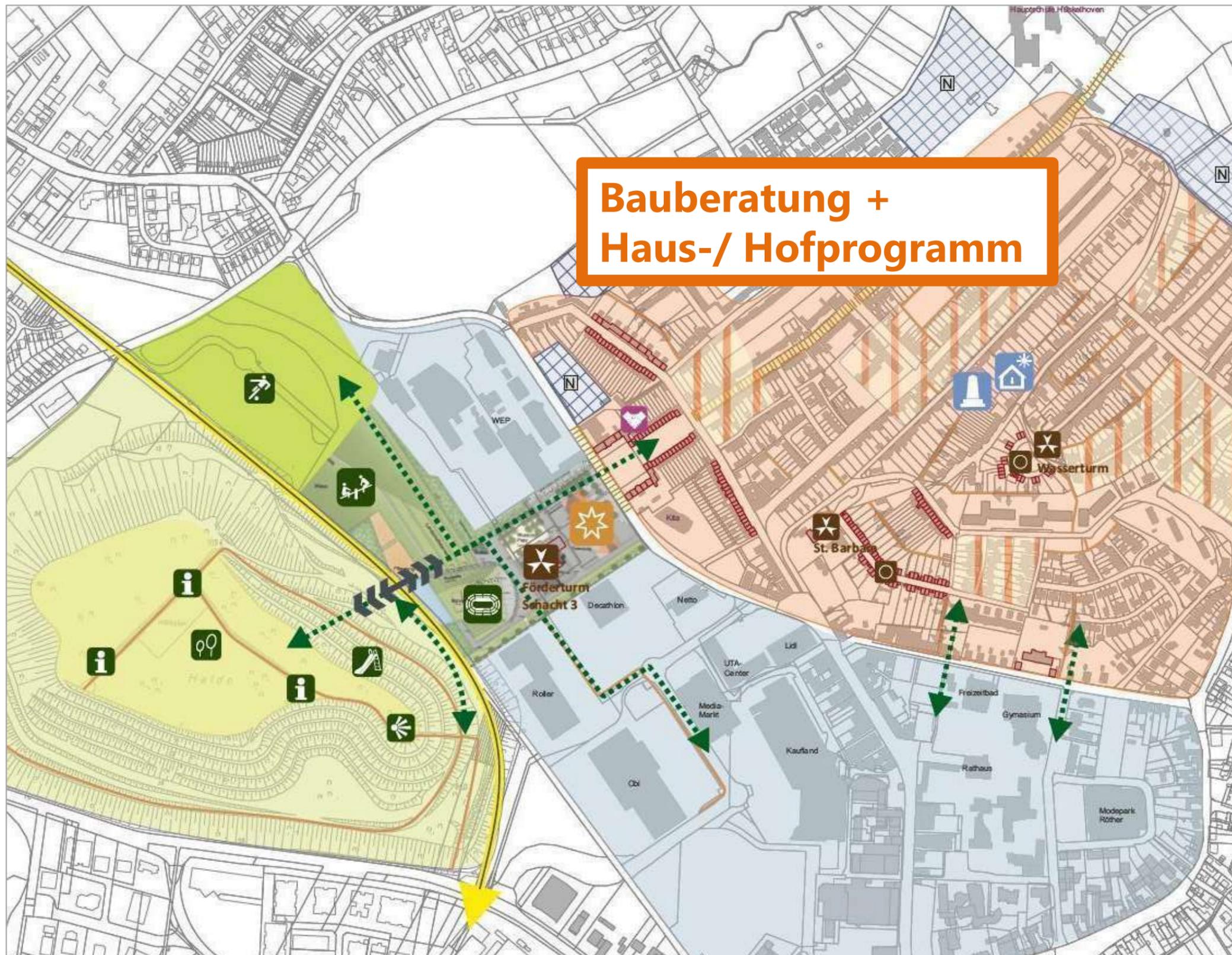


Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen



- Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz
- Verkehrsberuhigung
- Wiederherstellung der Ensemblewirkung
- Wohnraumdifferenzierung / -ergänzung
- Platzanlagen (Schaffung / Aufwertung)
- Instandsetzung /Umnutzung Bauwerk mit Fernwirkung
- Sichtbarmachung Geschichtszeugnisse
- Aufwertung Grün- / Landschaftsraum
- Ergänzung Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Generationenpark / Abenteuerspielplatz
- Landmarke / Freizeitelemente
- Einrichtung von Infopunkten
- Sophia-Jacoba Open-Air (Freilichtarena)
- Aussichtspunkt
- Stärkung Wegebeziehungen
- Attraktivierung / Wiederherstellung Wegebeziehungen
- Energetische Modernisierung
- Fassadenprogramm / Denkmalschutz
- Verbesserung der sozialen Quartiersangebote
- Planung Landesstraße 117n
- Baudenkmäler

Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen



**Bauberatung +
Haus-/ Hofprogramm**

-  Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz
-  Verkehrsberuhigung
-  Wiederherstellung der Ensemblewirkung
-  Wohnraumdifferenzierung / -ergänzung
-  Platzanlagen (Schaffung / Aufwertung)
-  Instandsetzung /Umnutzung Bauwerk mit Fernwirkung
-  Sichtbarmachung Geschichtszeugnisse
-  Aufwertung Grün- / Landschaftsraum
-  Ergänzung Sport- und Freizeiteinrichtungen
-  Generationenpark / Abenteuerspielplatz
-  Landmarke / Freizeitelemente
-  Einrichtung von Infopunkten
-  Sophia-Jacoba Open-Air (Freilichtarena)
-  Aussichtspunkt
-  Stärkung Wegebeziehungen
-  Attraktivierung / Wiederherstellung Wegebeziehungen
-  Energetische Modernisierung
-  Fassadenprogramm / Denkmalschutz
-  Verbesserung der sozialen Quartiersangebote
-  Planung Landesstraße 117n
-  Baudenkmäler

Gestaltungsleitfaden Sophia-Jacoba



HAUSTYPENSPEZIFISCHE BEISPIELE MIT VERBESSERUNGSVORSCHLAG

LEGENDE

- Arbeiternormalwohnung
- Reihentyp
- Bergmannshaus
- Etagentyp historisch
- Etagentyp Nachkriegszeit
- Einheitstyp
- allgemeine Gestaltungsprinzipien und Empfehlungen

Abbildung 21: Lageplanaxometrie Sophia-Jacoba

SOPHIA-JACOBA Gestaltungsleitfaden | 27

- Leitfaden in Abstimmung mit Fachämtern und LVR erarbeitet
- Wichtige Grundlage für die Bauberatung

HAUSTYPENSPEZIFISCHE BEISPIELE MIT VERBESSERUNGSVORSCHLAG

V.3 ARBEITERNORMALWOHNUNG - FASSADE

Abbildung 33/34: Haustüre weiß und hell- khaki grün - Türformat gedrittel, obere zwei Drittel verglast, unteres Drittel geschossen; 2 Sprossen

Abbildung 35: Skizze traditionelle Türformate

Abbildung 36: Haustüre dunkelgrün, 5 weiße Sprossen, fast vollflächig verglast

Neben den Fenstern ist auch die Haustüre ein maßgeblich gliederndes Element der Fassade. Historische Haustüren für die Arbeiternormalwohnung treten in unterschiedlichen Formen und Farben an verschiedene Stellen in der Siedlung auf (Abb. 33/34/36). Bei einem Austausch sollte sich also an diese Türformate gehalten werden. Und auch hier gilt: Sprechen Sie sich mit ihrem direkten Nachbarn ab und finden eine gemeinsame Lösung. Dies sorgt nicht nur für ein gestärktes Miteinander in der Sophia-Jacoba, sondern auch für ein einheitliches Fassadenbild dieses historisch sehr wertvollen Haustypen. Um ein stimmiges Gesamterscheinungsbild hervorzuheben, sollten Vordächer in ihrer Breite der Breite der Haustüre angepasst sein. Filigrane und zurückhaltende Konstruktionen aus Stahl, Aluminium und Glas sind zu bevorzugen. Das Vordach sollte nicht zu weit ausragen (max. 1 m) und die Ansichtfläche ist gering zu halten (max. 15 cm) (Abb. 37). Massive Vordächer mit Stützen oder Seitenwänden schränken das Erscheinungsbild der historischen Fassade enorm ein.

Abbildung 37: rot - massives Vordach auf Stützen/ massives Vordach mit Seitenwänden

Abbildung 38: zurückhaltende filigrane Vordachkonstruktion

SOPHIA-JACOBA Gestaltungsleitfaden | 35

Bauberatung und Haus-/ Hofprogramm in der ehem. Zechensiedlung



Flyer auf deutsch und auf türkisch!

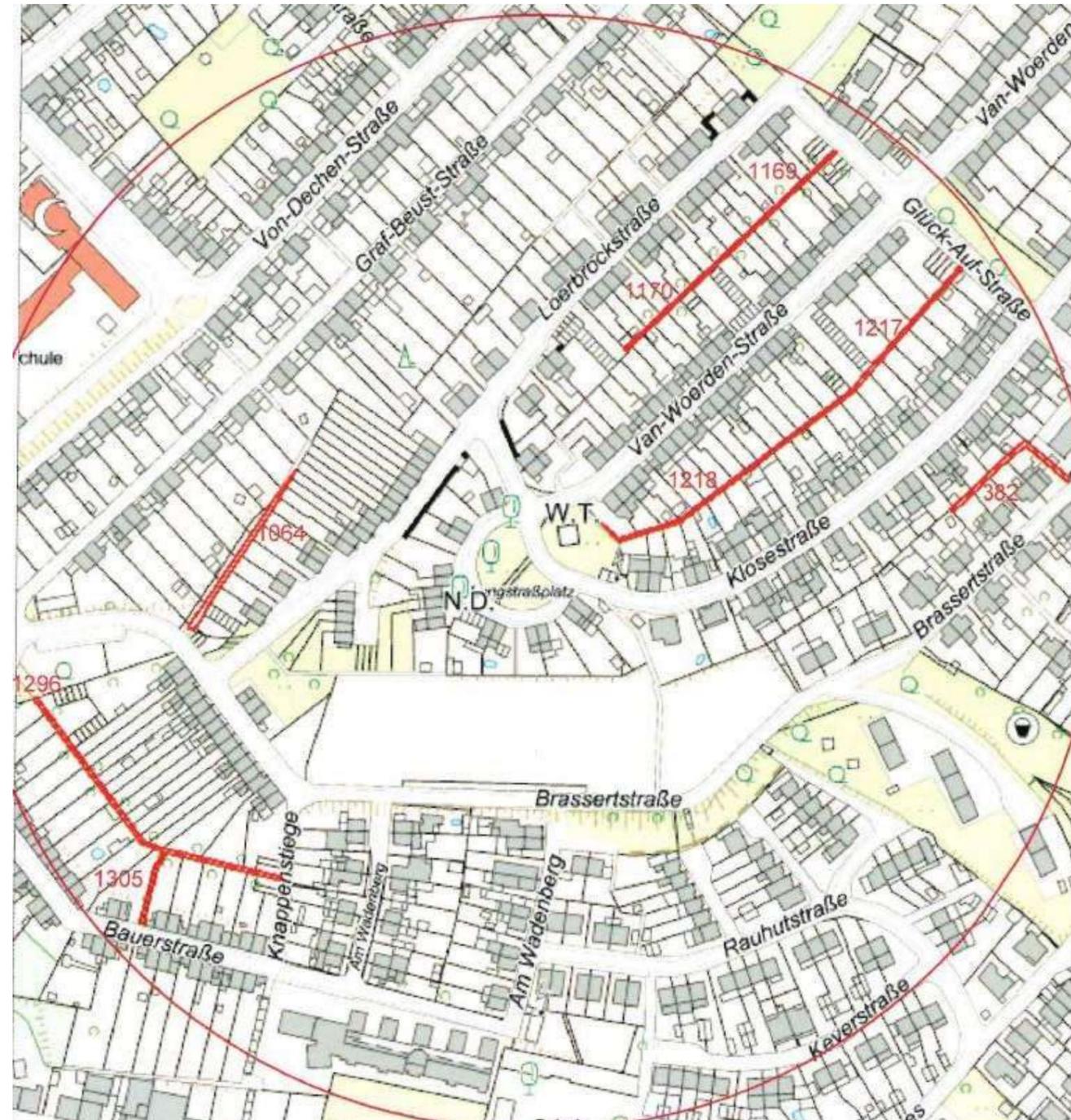
- dringender Handlungsbedarf: Objektverkauf durch VivaWestWohnen
- ganzheitliche Aufwertung / konkrete Ortsbildpflege
- Anreize für Private:
 - kostenlose Beratung mit gestalterischen Empfehlungen auf Basis des Gestaltungsleitfadens
 - Unterstützung bei der Förderantragstellung
 - mögliche Bezuschussung der Sanierung

- ca. 75 Objekte in der Beratung
- rund 20 Förderanträge eingereicht
- erste Projekte bewilligt, saniert und gefördert

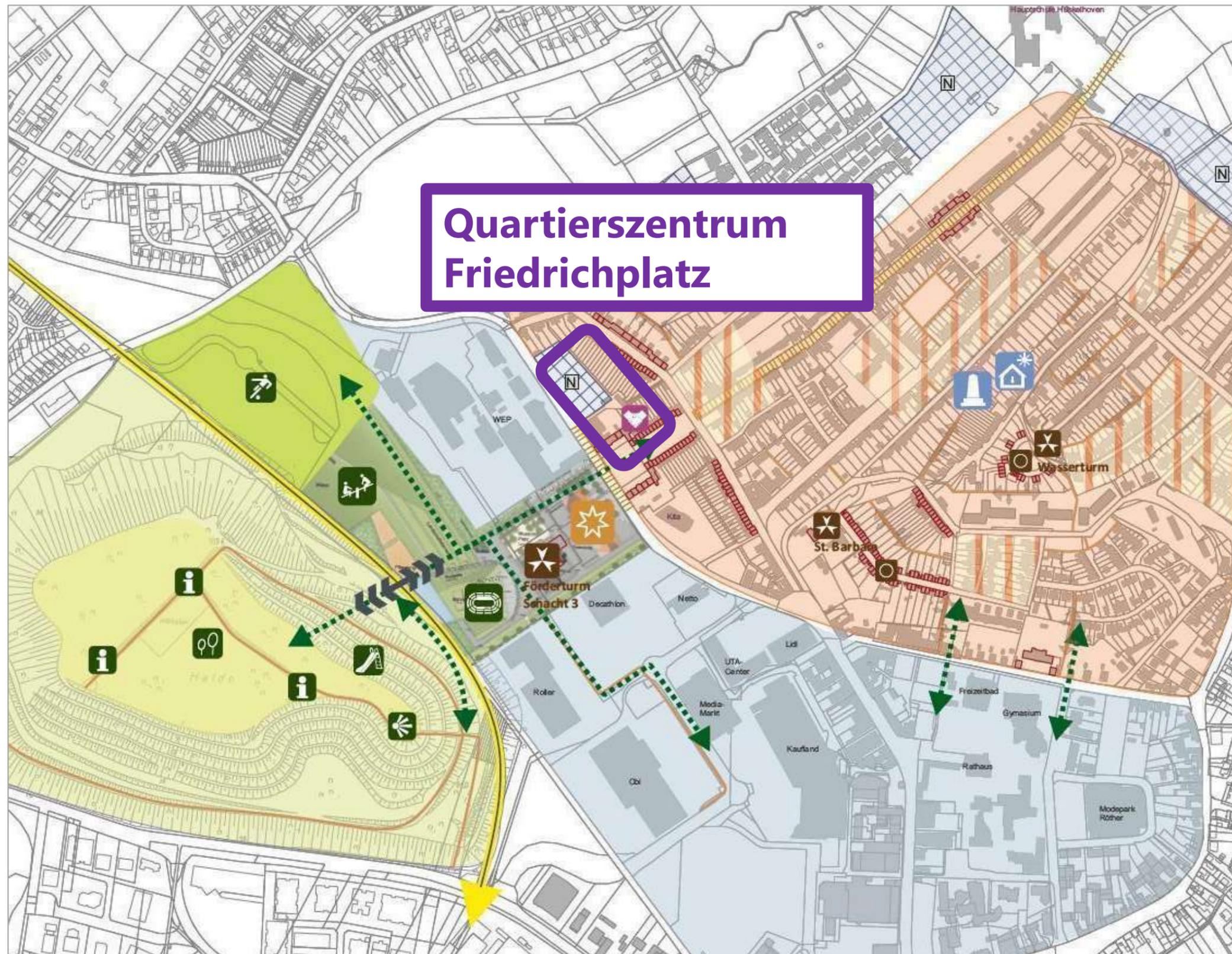
- Gesamtvolumen Haus-/ Hofprogramm: 700.000 € zwf. Ausgaben

Sicherung und Wiederherstellung historischer Fußwegeverbindungen

- M 3.4.10, Maßnahme wird aus Eigenmitteln der Stadt finanziert
- Mittlerweile konnten bereits viele wichtige Parzellen zur Sicherung der Wegeverbindungen durch die Stadt erworben werden
- Aufwertungsmaßnahmen sollen aus der Quartiersbevölkerung heraus initiiert werden
- Entsprechender Fokus nach der Sicherung der Wegeverbindungen durch Initiativen aus dem Quartierszentrum Friedrichplatz



Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen



- Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz
- Verkehrsberuhigung
- Wiederherstellung der Ensemblewirkung
- Wohnraumdifferenzierung / -ergänzung
- Platzanlagen (Schaffung / Aufwertung)
- Instandsetzung /Umnutzung Bauwerk mit Fernwirkung
- Sichtbarmachung Geschichtszeugnisse
- Aufwertung Grün- / Landschaftsraum
- Ergänzung Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Generationenpark / Abenteuerspielplatz
- Landmarke / Freizeitelemente
- Einrichtung von Infopunkten
- Sophia-Jacoba Open-Air (Freilichtarena)
- Aussichtspunkt
- Stärkung Wegebeziehungen
- Attraktivierung / Wiederherstellung Wegebeziehungen
- Energetische Modernisierung
- Fassadenprogramm / Denkmalschutz
- Verbesserung der sozialen Quartiersangebote
- Planung Landesstraße 117n
- Baudenkmäler

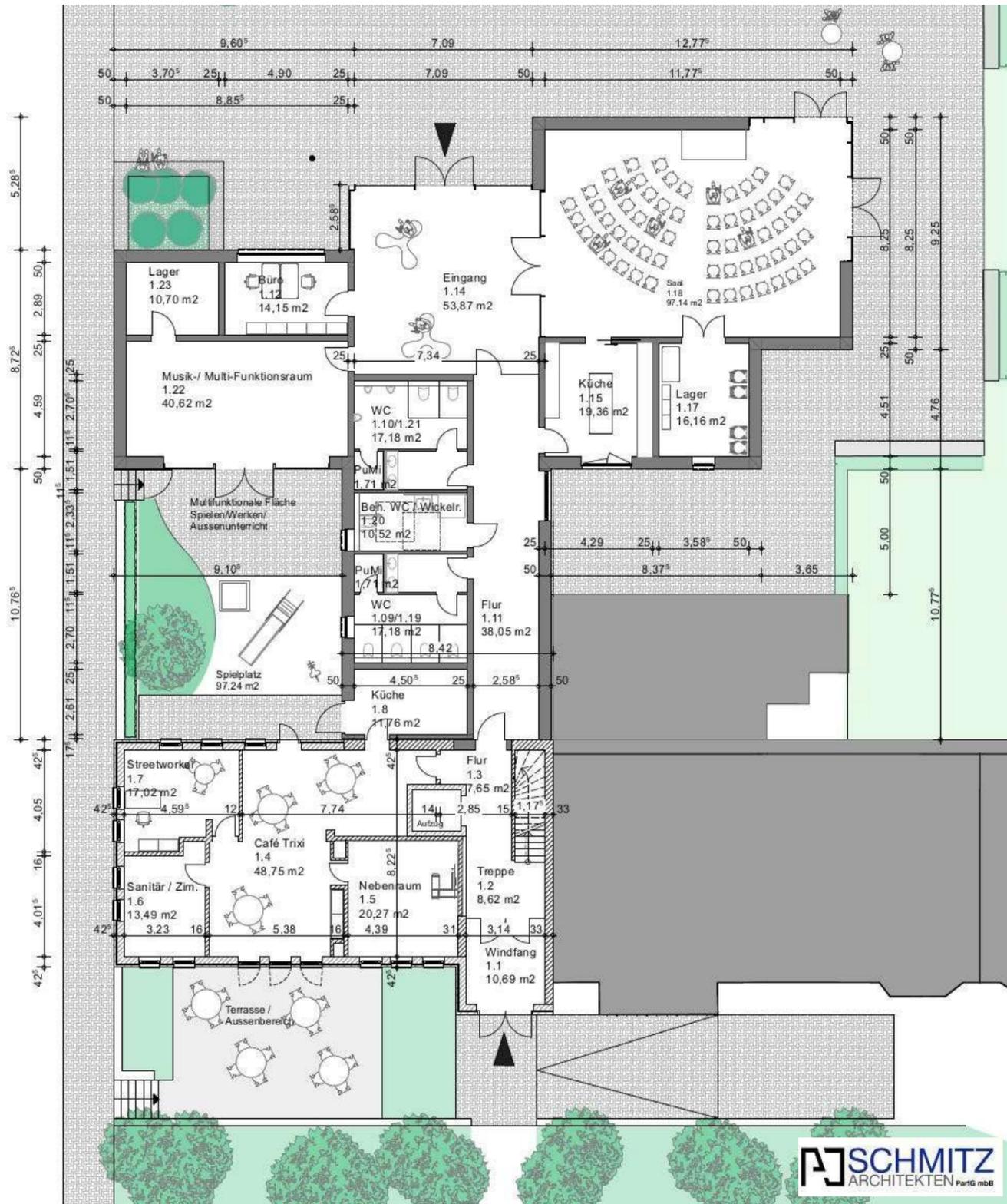
Quartierszentrum Friedrichplatz



 **SCHMITZ**
ARCHITEKTEN PartG mbH

Grunderwerb in 2020 getätigt (rund 680.000 € zwf. Ausgaben)

Quartierszentrum Friedrichplatz



- Mit den örtlichen Akteuren abgestimmtes Raumkonzept
- Vielfältige/ bunte quartiersgerechte Angebote bezogen auf Innen und auch auf parallel zu entwickelnden Außenraum
- Kosten wurden mit aktuellem Planstand fortgeschrieben
- zwf. Kosten ca. 1,96 Mio. €
- Baukostensteigerung um ca. 200.000 € da nach eingehender Untersuchung Bestandsbausubstanz nicht in geplante Umfang genutzt werden kann (wird aus Eigenmitteln der Stadt gedeckt)
- **Baubeginn Ende 2021**

Quartiersbezogene Angebote (Beispiele)

Hückelhoven
Vielfalt erleben!
 Interkultureller Stadtrundgang
 IMMER ANDERS HÜCKELHOVEN

Station 1
Sophia Jacoba Schacht 3 und Besucherbergwerk
 Sophiastraße 30 – www.schacht-3.de
 Der Förderturm der ehemaligen Zechenanlage ist auch nach der Stilllegung ein weithin sichtbares Wahrzeichen der Stadt Hückelhoven. Als Denkmal steht er sowohl für die vom Bergbau geprägte Vergangenheit als auch für den erfolgreichen Strukturwandel.

Friedrichplatz
 Friedrichplatz 7 – www.hueckelhoven.de
 Der Friedrichplatz mit dem Begegnungszentrum als einem Ankommenstreffpunkt für Menschen mit Fluchtgeschichte und der Hückelhovener Tafel vereint haupt- und ehrenamtliche Einrichtungen, die Versorgungs-, Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangebote ermöglichen. In unmittelbarer Nähe befindet sich das städtische Familienzentrum Traumland, das multikulturelles Miteinander lebt.

Station 2
Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde in der Stadt Hückelhoven e. V.
 Ludovicistraße 1 – www.museum-hueckelhoven.de
 Viele Mitglieder des Vereins, die das Museum betreiben, waren beruflich eng mit dem Bergbau und dadurch auch mit der Mineralogie verbunden. Es werden Führungen und unterschiedliche Aktivitäten für Jung und Alt angeboten.

VIKZ – Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
 Ludovicistraße 3
 Die Moschee befindet sich mitten in einem Wohngebiet, in dem viele türkischstämmige Menschen in einem guten Miteinander mit ihren Nachbarn leben.

Mokwastraße – Bergwerkssiedlung
 Der Namensgeber der Straße war Bergmann auf Sophia Jacoba und Gewerkschafter, der von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Heute erinnert eine Gedenktafel an die Opfer des Faschismus.

Interkultureller Stadtrundgang

Map locations include: Schauenberg, Friedrichplatz, Schacht 3 und Besucherbergwerk, Millicher Halde, Bergwerkssiedlung, Kirche St. Barbara, Rathaus und Symbole für Frieden und Toleranz Hückelhoven, Gymnasium, Schalom Park und Evangelische Kirche, Eine-Welt-Laden, Haus Hückelhoven, Kath. Kirche St. Lambertus, Kristallisationspunkt gegen Armut durch Integration (KAI), DITB – Türkisch Islamische Gemeinde zu Hückelhoven e. V.

Quartiersbezogene Angebote (Beispiele)

Hückelhoven repariert

هيكلهوفن تصليح!
Fix it in Hückelhoven!
Хюккельхофен ремонтирует!
Hückelhoven tamir ediyor!
A Hückelhoven nous réparons!

REPARIEREN STATT WEGWERFEN! | إصلاح الشيء المعطوب بدل التخلص منها | Don't throw it away, repair it! | Не выбрасывать, а починить! | Atma, tamir et! | Réparer au lieu de jeter!

Hückelhoven hilft
Gemeinsam viel bewegen!

KOMM AN NRW

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

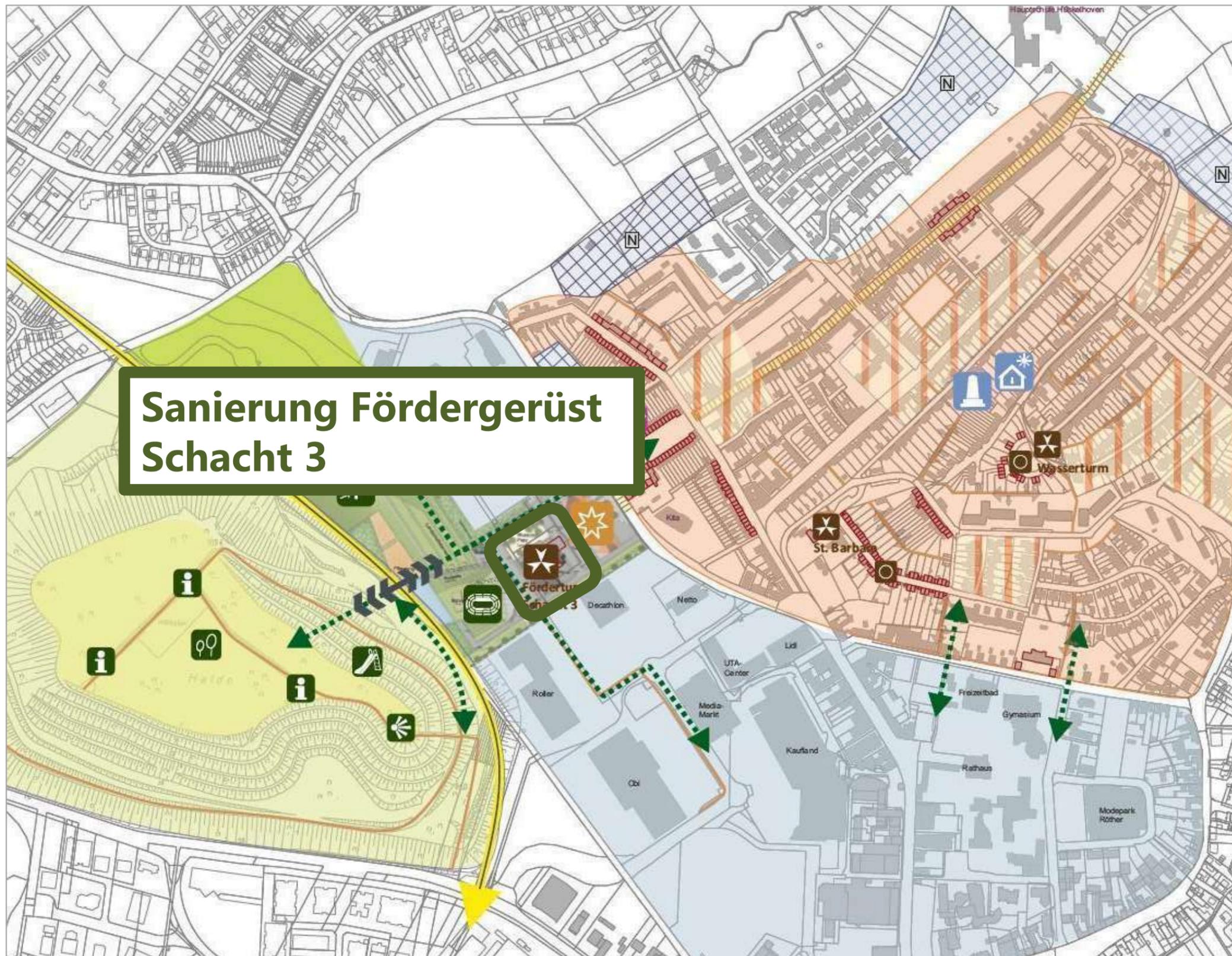
Initiative

Wegwerfen? Denkst!

BEGEGNUNGSZENTRUM
FRIEDRICHPLATZ 7
HÜCKELHOVEN

INFOS
STADT HÜCKELHOVEN
EHRENAMTSKOORDINATORIN
PETRA HUDLER
02433 82 334
EHRENAMT@HUECKELHOVEN.DE

Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen



Sanierung Fördergerüst Schacht 3

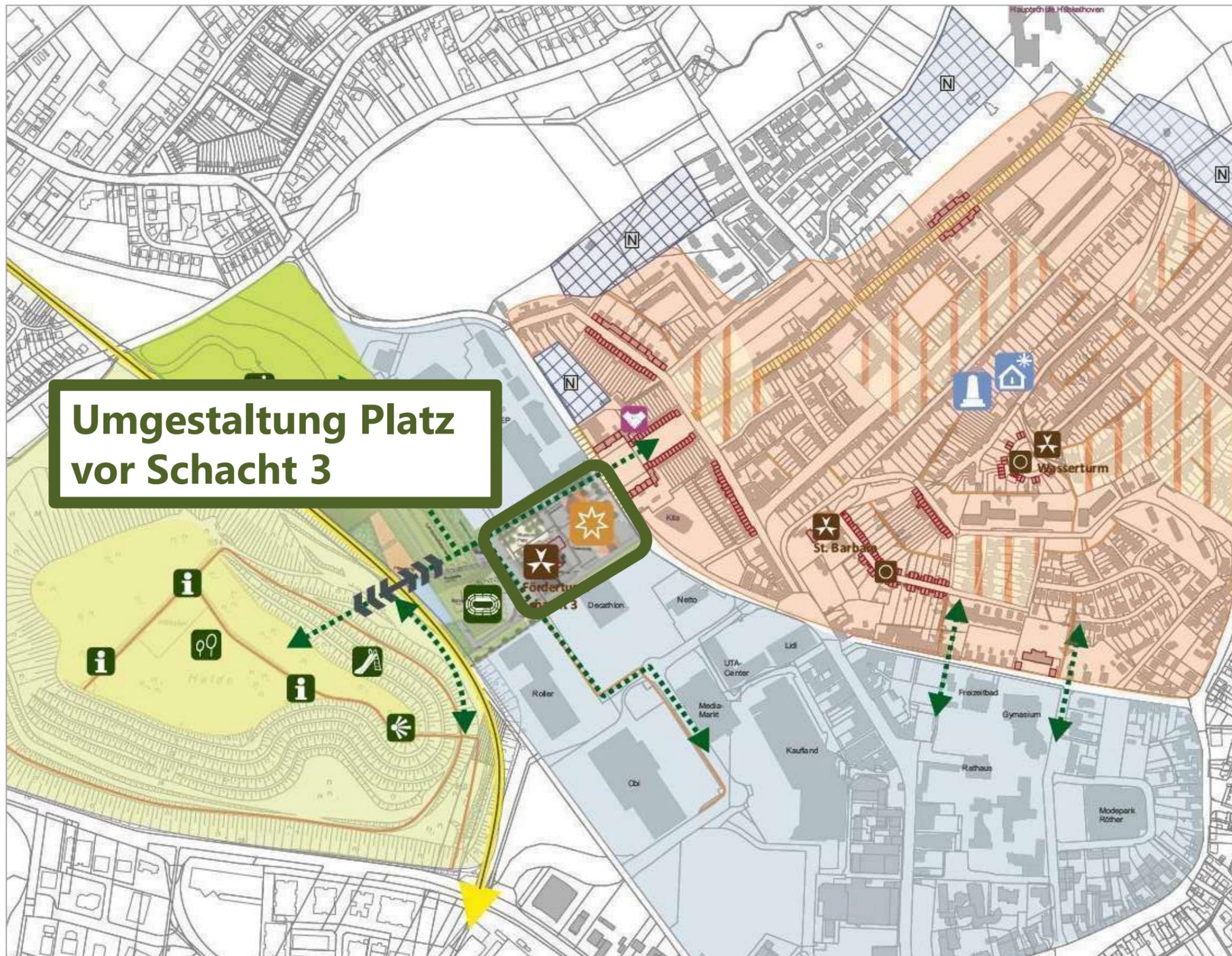
- Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz
- Verkehrsberuhigung
- Wiederherstellung der Ensemblewirkung
- Wohnraumdifferenzierung / -ergänzung
- Platzanlagen (Schaffung / Aufwertung)
- Instandsetzung /Umnutzung Bauwerk mit Fernwirkung
- Sichtbarmachung Geschichtszeugnisse
- Aufwertung Grün- / Landschaftsraum
- Ergänzung Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Generationenpark / Abenteuerspielplatz
- Landmarke / Freizeitelemente
- Einrichtung von Infopunkten
- Sophia-Jacoba Open-Air (Freilichtarena)
- Aussichtspunkt
- Stärkung Wegebeziehungen
- Attraktivierung / Wiederherstellung Wegebeziehungen
- Energetische Modernisierung
- Fassadenprogramm / Denkmalschutz
- Verbesserung der sozialen Quartiersangebote
- Planung Landesstraße 117n
- Baudenkmäler

Sanierung Fördergerüst Schacht 3



- Träger der Maßnahme:
Stiftung Industriedenkmalpflege
- Integration Lichtkonzept
- mittlerweile abgeschlossen
- zwf. Kosten: 3.020.000 €

Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

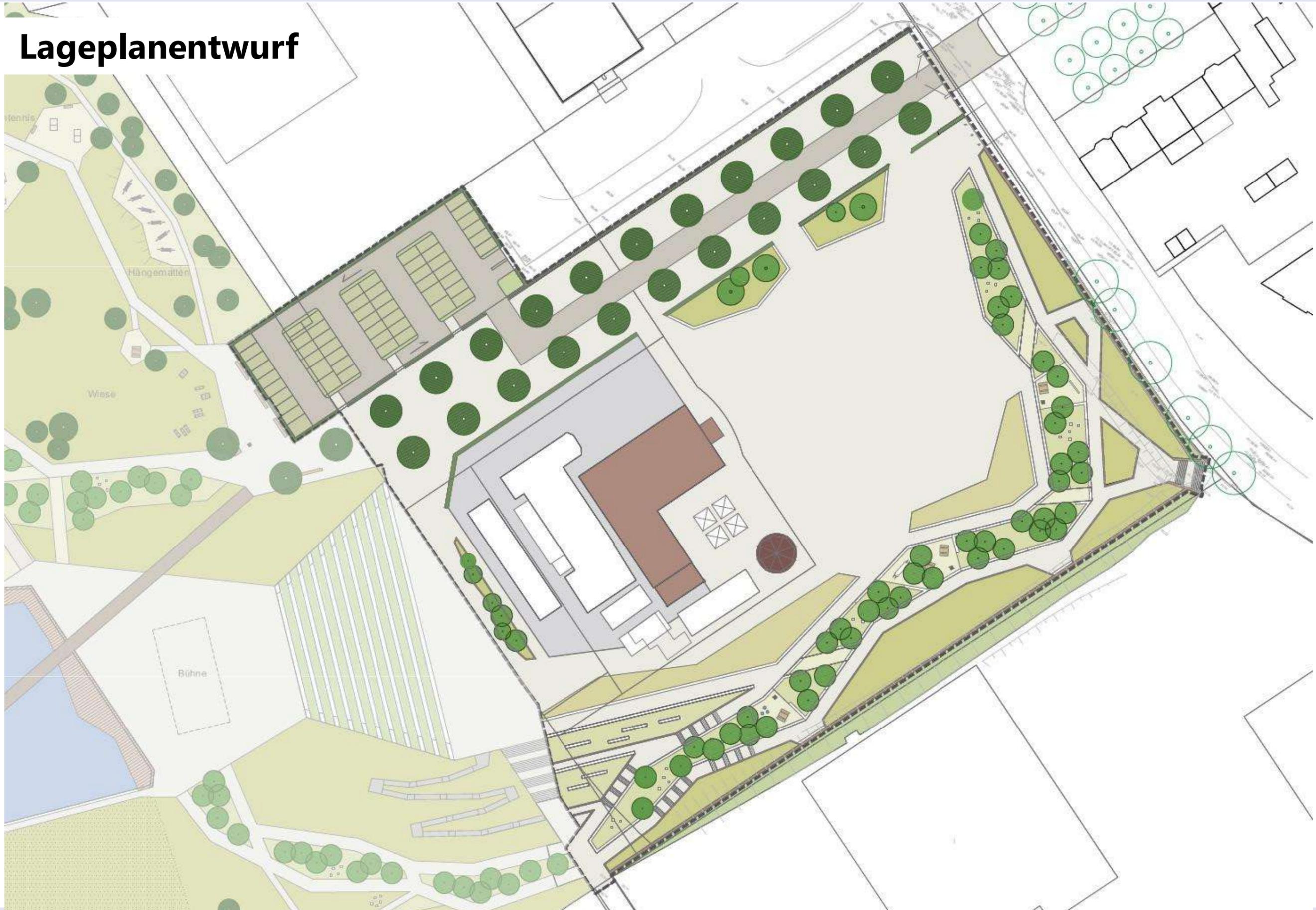


- Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz
- Verkehrsberuhigung
- Wiederherstellung der Ensemblewirkung
- Wohnraumdifferenzierung / -ergänzung
- Platzanlagen (Schaffung / Aufwertung)
- Instandsetzung /Umnutzung Bauwerk mit Fernwirkung
- Sichtbarmachung Geschichtszeugnisse
- Aufwertung Grün- / Landschaftsraum
- Ergänzung Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Generationenpark / Abenteuerspielplatz
- Landmarke / Freizeitelemente
- Einrichtung von Infopunkten
- Sophia-Jacoba Open-Air (Freilichtarena)
- Aussichtspunkt
- Stärkung Wegebeziehungen
- Attraktivierung / Wiederherstellung Wegebeziehungen
- Energetische Modernisierung
- Fassadenprogramm / Denkmalschutz
- Verbesserung der sozialen Quartiersangebote
- Planung Landesstraße 117n
- Baudenkmäler

Luftbildausschnitt Bestand – räumliche Defizite



Lageplanentwurf



heute



morgen



heute



morgen



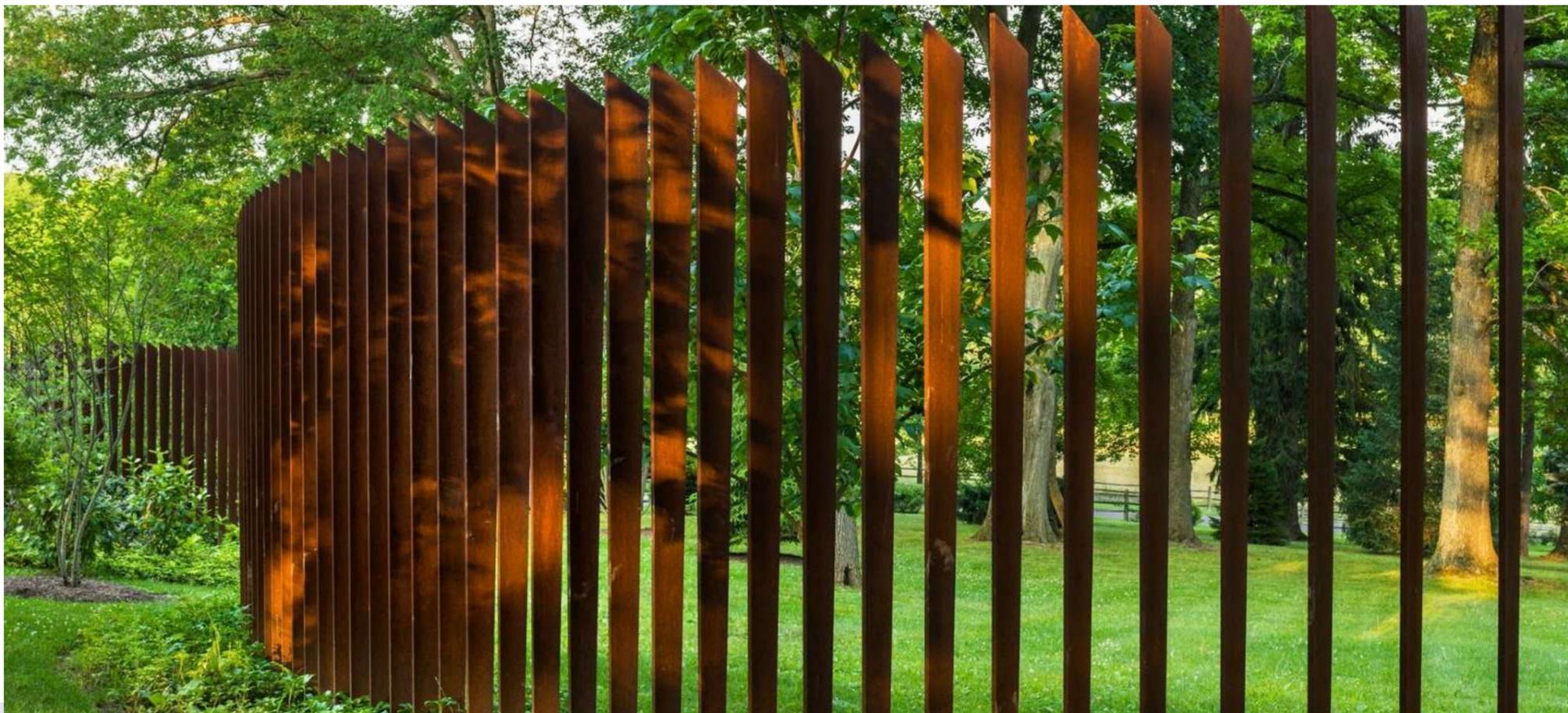
heute



morgen



Ausstattungs-elemente



Beteiligung Schachtfreunde und Öffentlichkeit – Ende 2020



Grillpunkt Ansicht

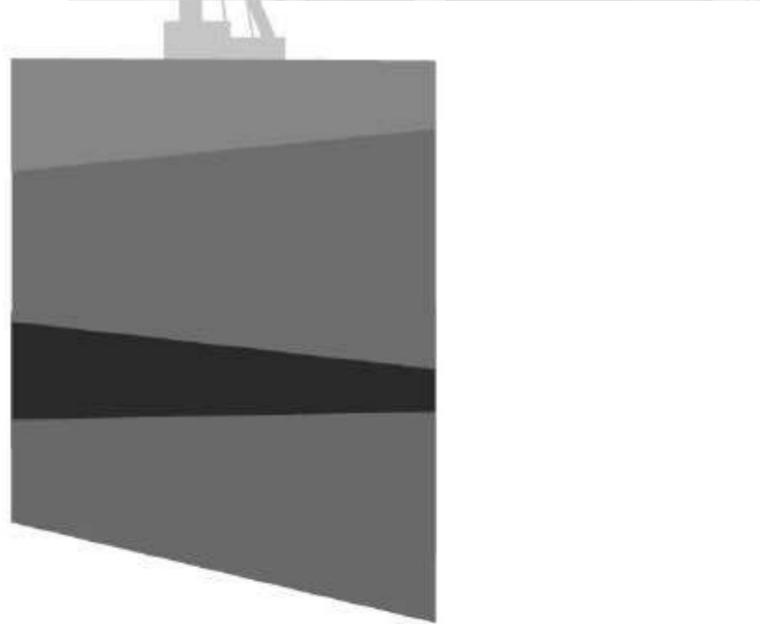


Info- und Grillpunkt



Konzept Infoleitsystem

- 1 „Schacht 3“ (Zechenensemble)
 - Freilichtbühne
 - WC
 - Besucherbergwerk / Führungen
 - Parkplatz
- 2 Millicher Halde
- 3 Friedrichsplatz / BUS
- 4 Generationenpark
 - Lehr- und Barfußpfad
 - Grillhütten
 - Beachvolleyball
 - Spielplatz
 - Kletterwand
- 5 Sportpark



SCHICHTEN
 WANDEL **ZEIT** RÜCKBLICK
 ÜBERLAGERUNG
 ÖFFNUNG **FLÖZ**
ZUKUNFT
 DURCHBLICK

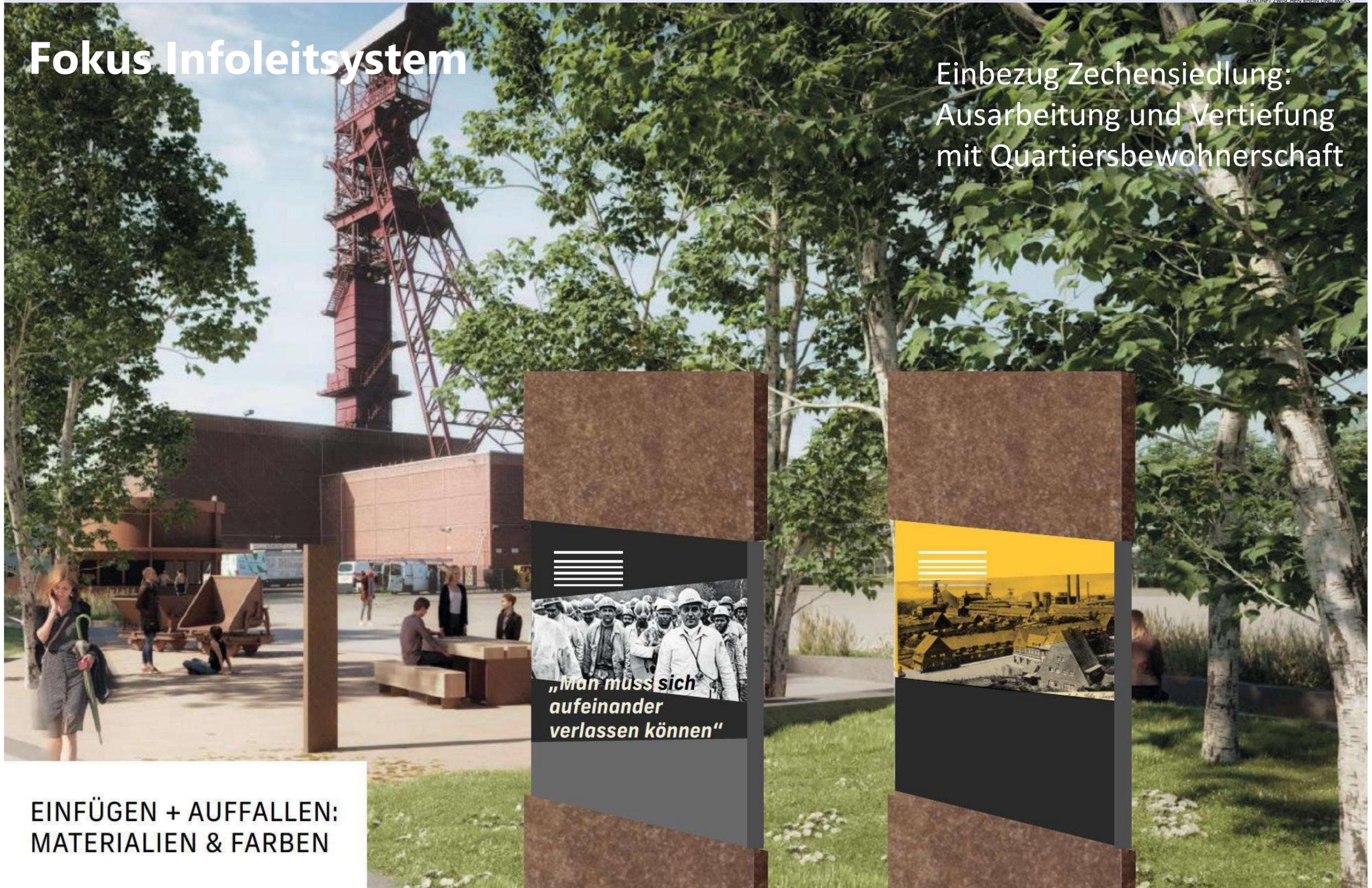
- ZIELGRUPPEN**
 Bewohner
 Besucher
 Fußgänger
- HIGHLIGHTS**
 Zechenensemble
 Halde
 Generationenpark
 Veranstaltungen



- THEMEN**
- a) Architektur / Soziales (Siedlung)
 - b) Menschen im Bergbau - Solidarität / Organisation
 - c) Zechendenkmal (mit Relikt Seilscheiben)
 - d) Wirtschaftsmotor Kohle (ggfs mit Relikt)
 - e) Halde
 - f) Option: Zeitstrahl / Chronik, Integration in Architektur (noch ohne Verortung)
 - g) Wandel, Visionen, Zukunft, Ideen

Fokus Infoleitsystem

Einbezug Zechensiedlung:
Ausarbeitung und Vertiefung
mit Quartiersbewohnerschaft



EINFÜGEN + AUFFALLEN:
MATERIALIEN & FARBEN

29.09.2020

Vorstellung Vorplanung

Ende 2020

Öffentlichkeitsbeteiligung

04.05.2021

Vorstellung Entwurfsplanung

3. Quartal 2021

Ausführungsplanung

4. Quartal 2021

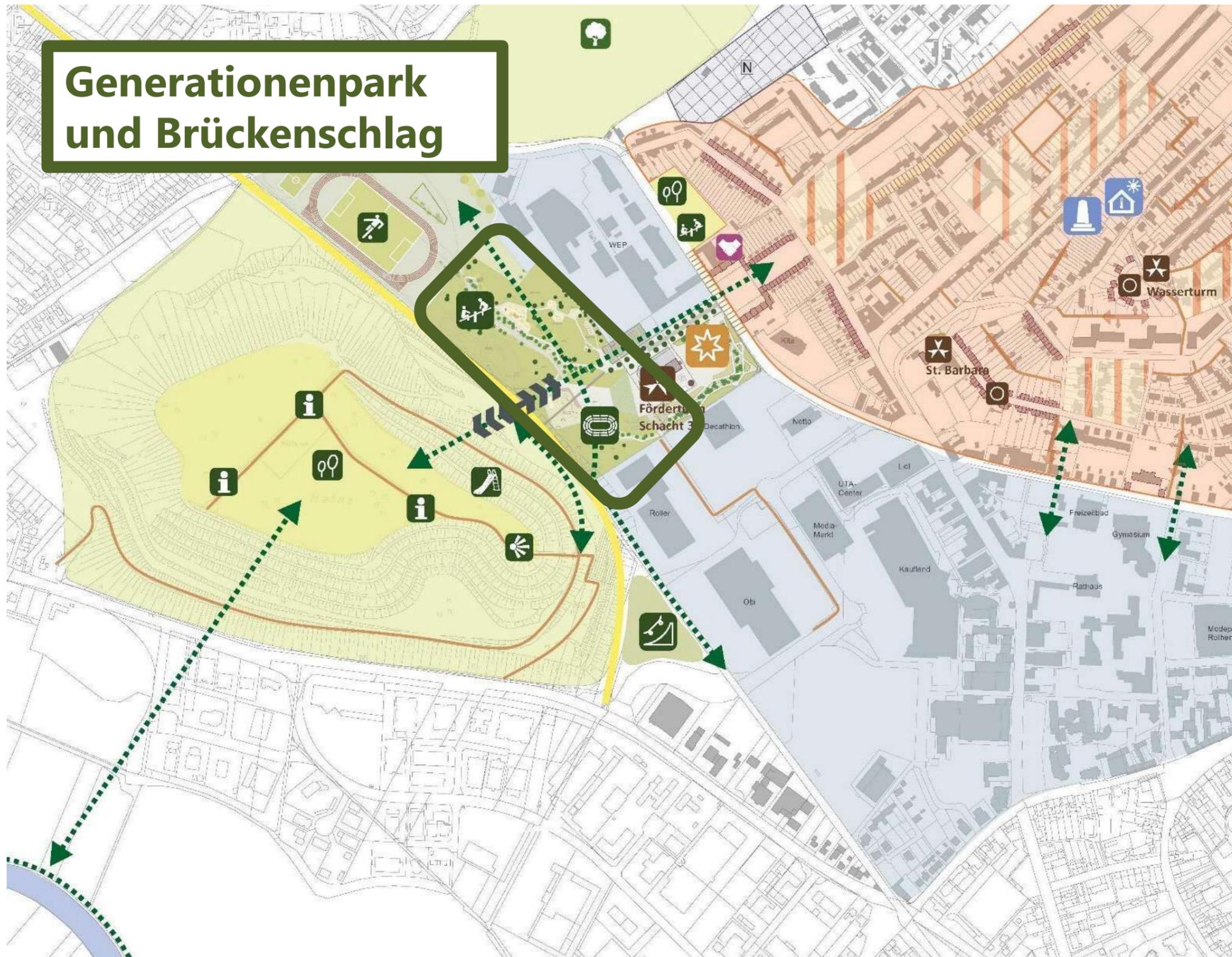
Vorbereitung der Vergabe

März/ April 2022

vorgesehener Baustart

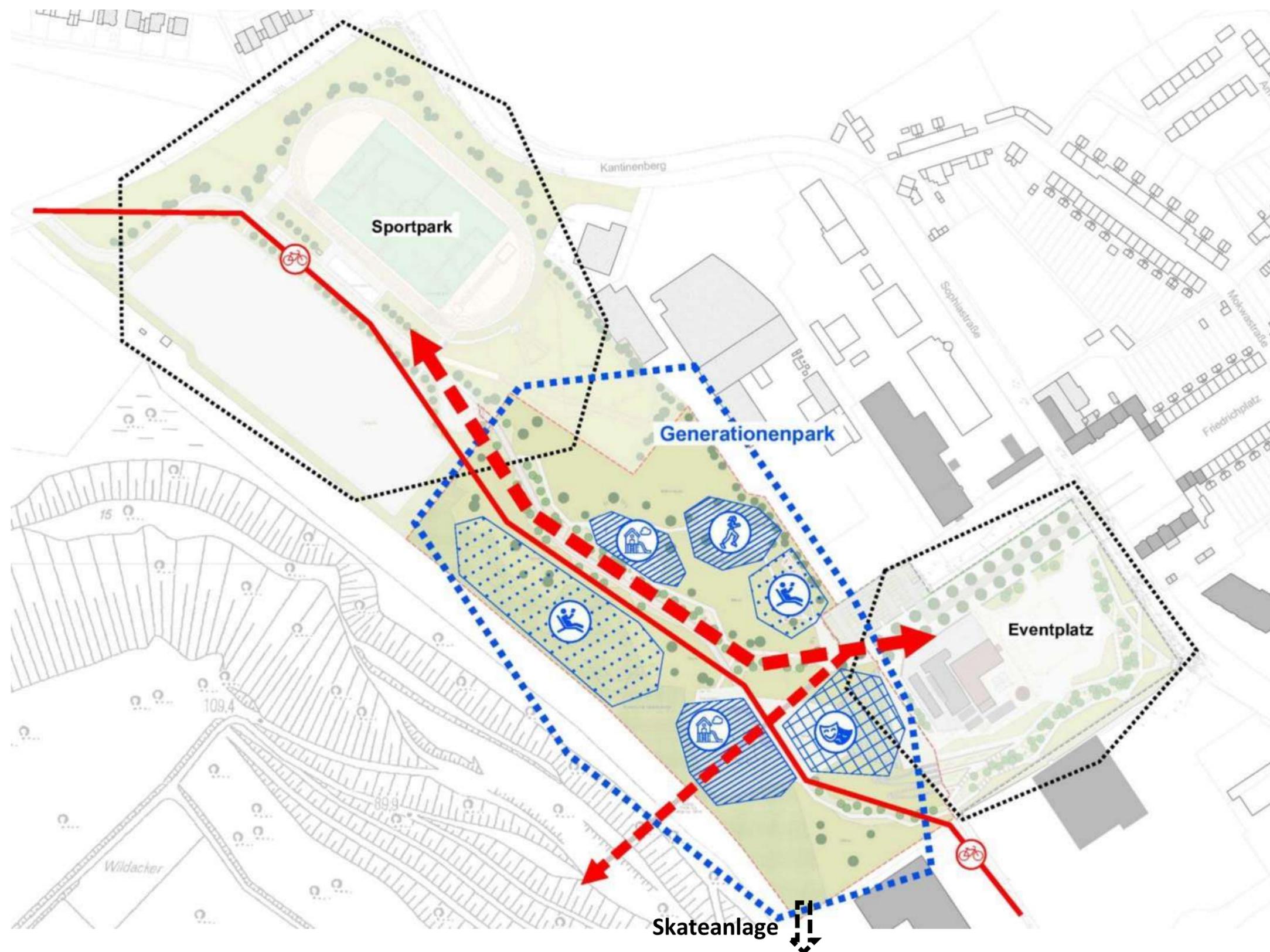


Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen (Ausschnitt)

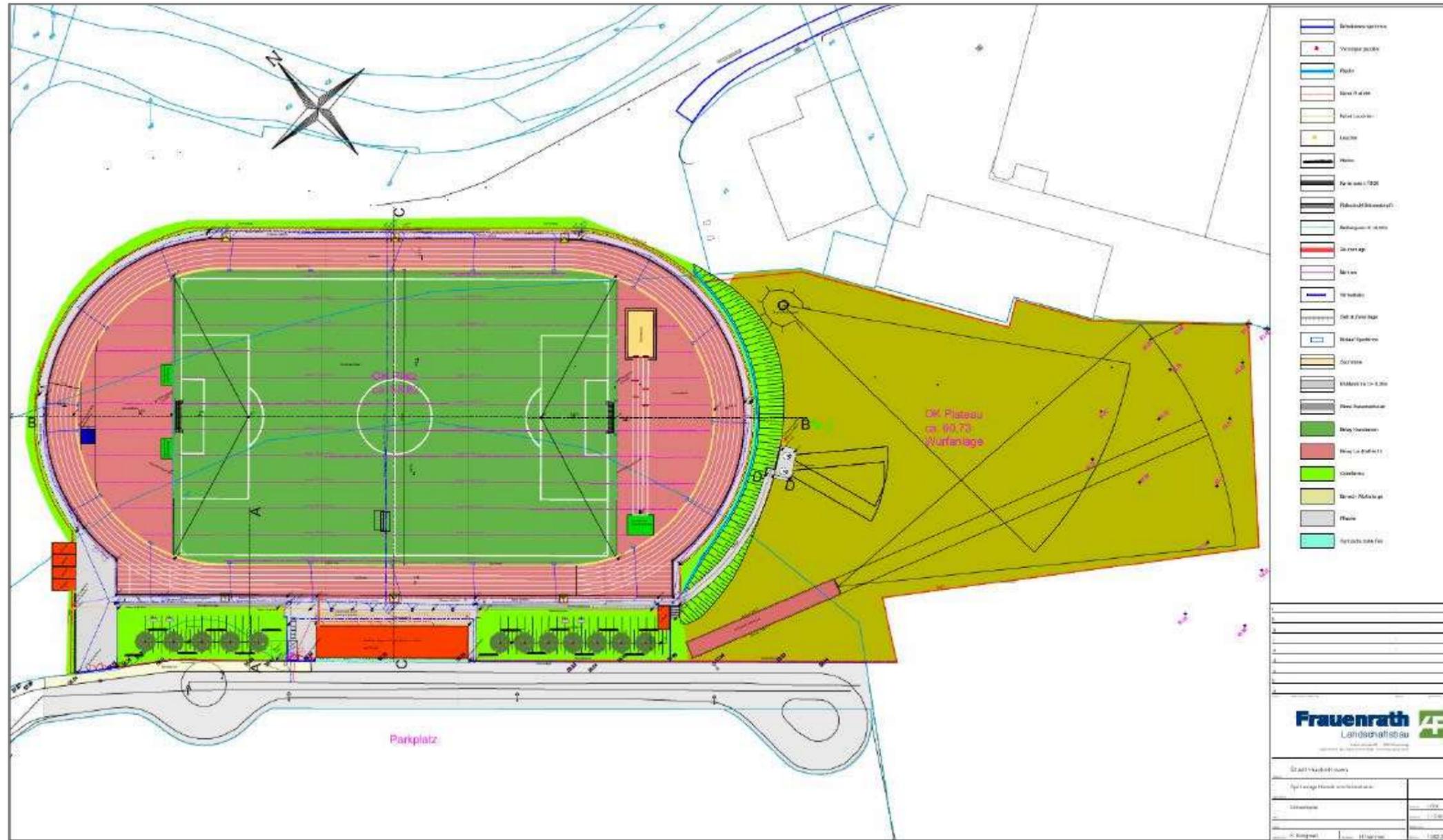


- Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz
- Verkehrsberuhigung
- Wiederherstellung der Ensemblewirkung
- Wohnraumdifferenzierung / -ergänzung
- Platzanlagen (Schaffung / Aufwertung)
- Instandsetzung /Umnutzung Bauwerk mit Fernwirkung
- Sichtbarmachung Geschichtszeugnisse
- Aufwertung Grün- / Landschaftsraum
- Ergänzung Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Generationenpark / Abenteuerspielplatz
- Landmarke / Freizeitelemente
- Einrichtung von Infopunkten
- Sophia-Jacoba Open-Air (Freilichtarena)
- Aussichtspunkt
- Stärkung Wegebeziehungen
- Attraktivierung / Wiederherstellung Wegebeziehungen
- Energetische Modernisierung
- Fassadenprogramm / Denkmalschutz
- Verbesserung der sozialen Quartiersangebote
- Bestand: ökologische Ausgleichsfläche
- Planung Landesstraße 117n
- Baudenkmäler

Generationenpark und Brückenschlag zur Halde - Konzept

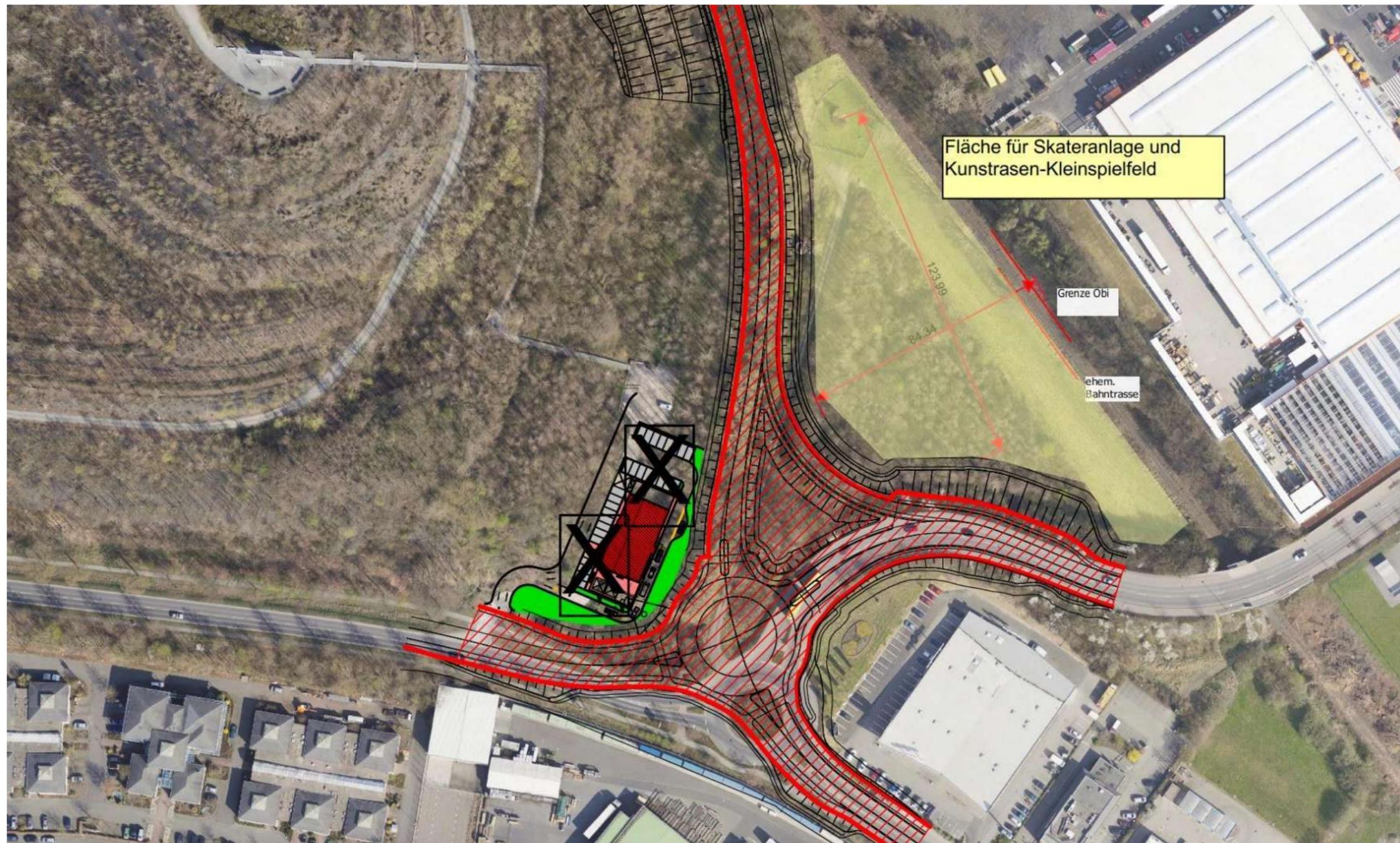


Sportpark Teil der Gesamtmaßnahme



- Umsetzung für 2021/2022 vorgesehen
- Finanzierung ohne Städtebaufördermittel (auch ehem. M 4.3.1)

Skateanlage Teil der Gesamtmaßnahme



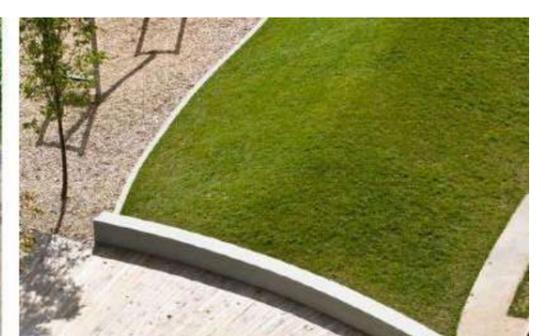
- Umsetzung für 2022 vorgesehen
- Finanzierung ohne Städtebaufördermittel

Generationenpark und Brückenschlag zur Halde - Konzept



- Steigerung der Freiraumqualität und Weiterentwicklung der Stadt als Kulturstadt
- Generationenübergreifende Angebote gemäß breit getragener Grundkonzeption
- Mehrwert durch die attraktive, multiodierte Verknüpfungsachsen (nicht nur Weg sondern Spiel-, Bewegungs-, Relaxangebote) von Innenstadt, historischer Siedlung, Sport-/Skatepark, (Erlebnis-)Halde und Ruraue(-radweg)
- Bestmögliche Bestandsnutzung (vorhandene Gelände-modulation, Baustraße, etc.)
- Gestaltungskanon Sophia-Jacoba

Generationenpark – Vorplanung

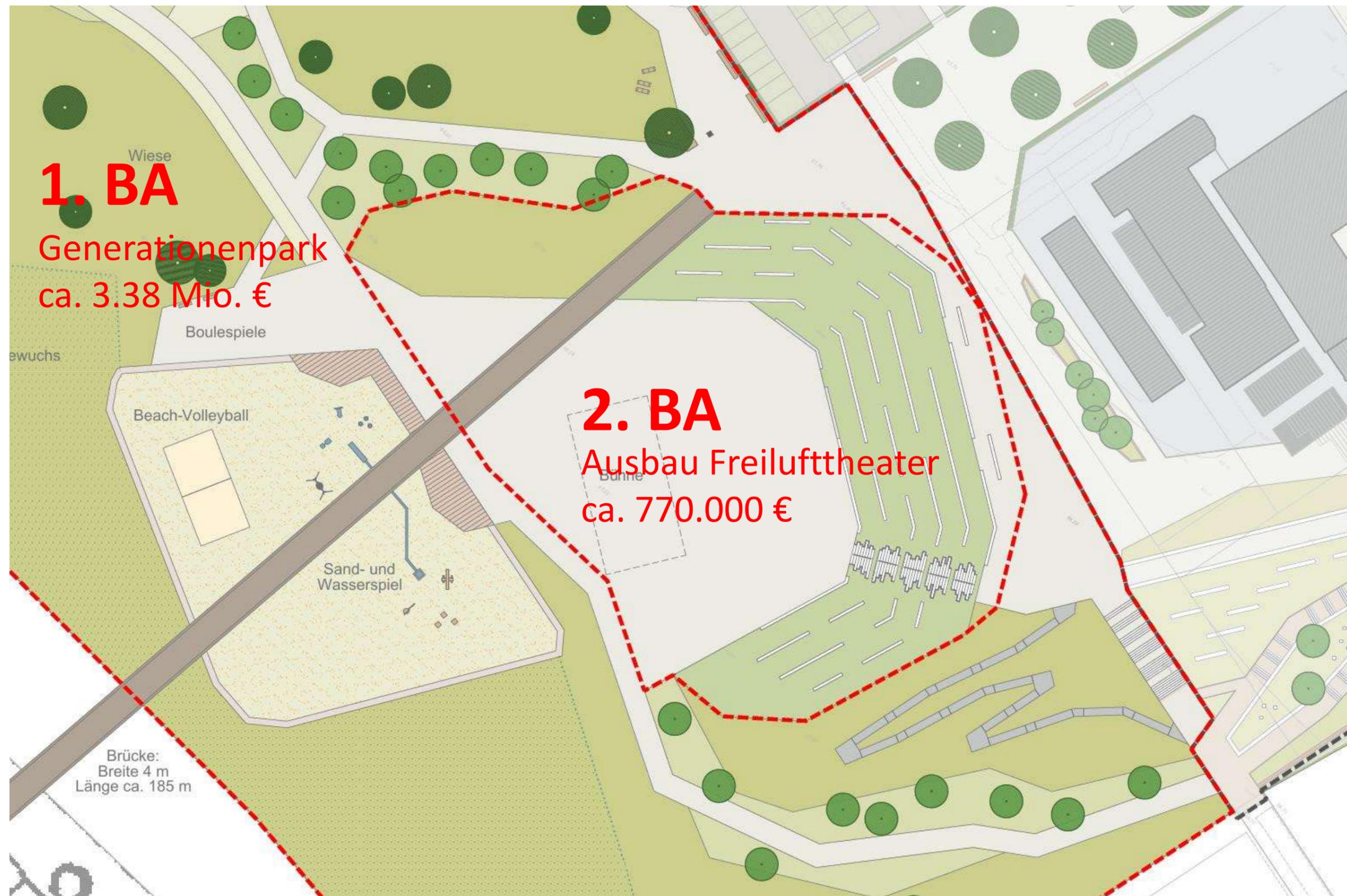


- Umbaufläche ca. 5 ha

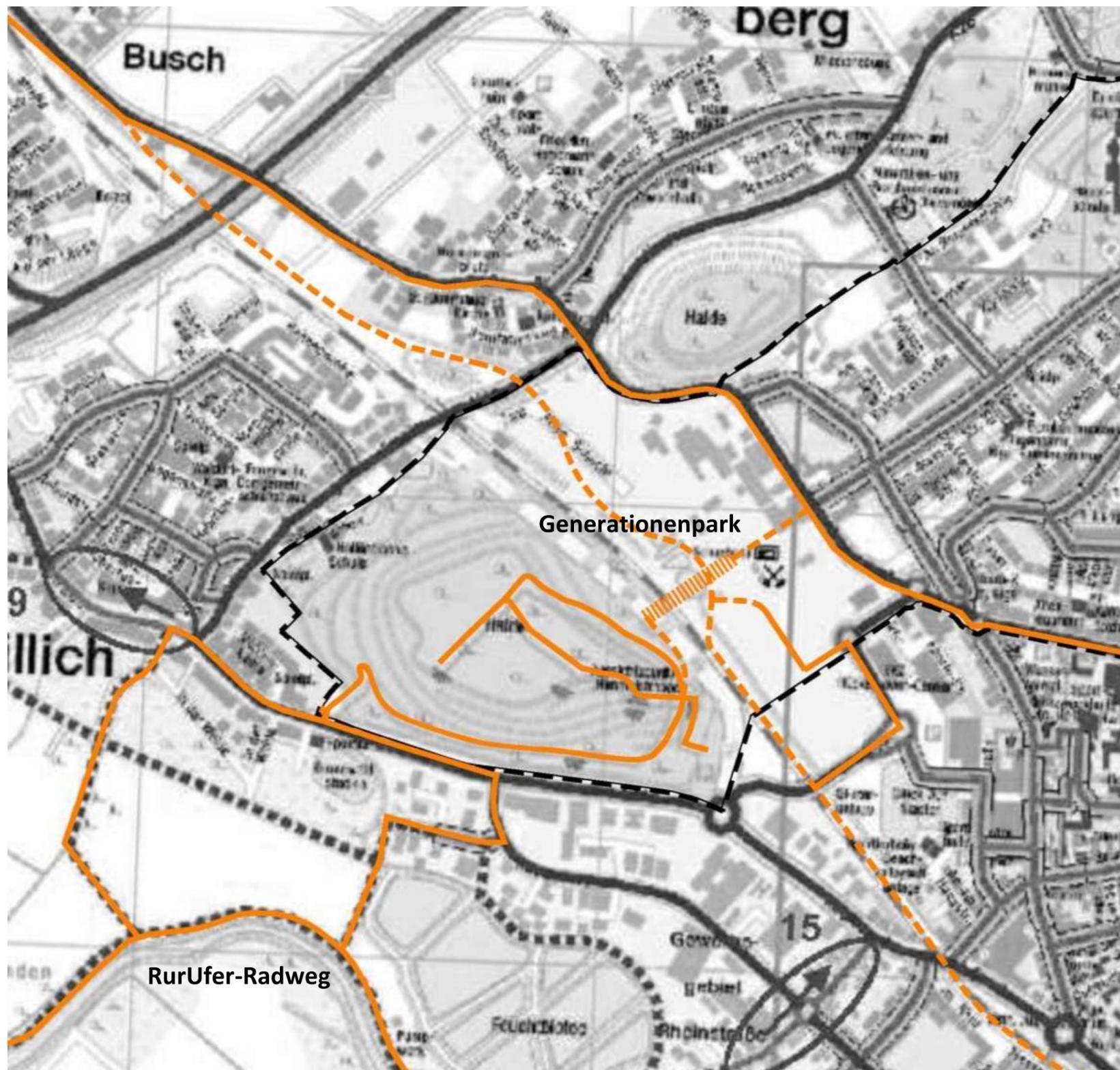
Generationenpark – Vorplanung



Generationenpark – Bauabschnittsbildung (falls notwendig)



Stadträumliche Einbindung: Rad- und Fußwegenetz (Ausschnitt)



- Fuß- und Radwegesetz, Bestand
- - - Fuß- und Radwegesetz, neu
- ▨ Lückenschluss Halde - Schachtgelände (Brücke)
- ▬▬▬ Abgrenzung Sanierungsgebiet

Konzeptanknüpfung auf der Südwestseite der Halde



Drei Länder - Ein Fluss: Der RurUfer-Radweg

Erlebe naturnahes Radwandern auf dem neu gestalteten RurUfer-Radweg zwischen der Rur-Quelle im Hohen Venn bei Botrange (Belgien) und der Mündung in die Maas bei Roermond (Niederlande).

Ein beherzter erster Tritt in die Pedale, eine frische Brise, die um die Nase weht, und die Reise beginnt. Beim Radwandern auf dem über 170 Kilometer langen RurUfer-Radweg folgst Du dem bewegten Wasser der Rur von ihrer Quelle im Hohen Venn bei Botrange (Belgien) bis zu ihrer Mündung in die Maas bei Roermond (Niederlande). Die Strecke ist dabei so abwechslungsreich und prägend wie der Wasserlauf und die Geschichte.

der Rur selbst. Mitten in der urwüchsigen Natur beim belgischen Signal de Botrange startet die Tour und führt über das Hohe Venn in die idyllische Eifelstadt Monschau (2). Die Stadt der Tuchmacher lädt mit ihren berühmten Fachwerk Häusern und den vielen verwunschenen Gassen zum Rasten und Entdecken ein. Zurück im Sattel geht die Fahrt dem Weg des Wassers folgend durch das tiefe Rur-tal entlang beeindruckender Schieferformationen in das Örtchen Einruhr und zu den südlichen Ausläufern des Rurseees. Entlang des Rurseeufers (1) schlängelt sich die Route durch die Ortschaften

Rurberg und Woffelsbach und behält dabei immer den Nationalpark Eifel im Blick. Über den Staudamm Schwammenauel gelangt man nach Heimbach. Beim sehenswerten Jugendstilkraftwerk wird hier die eindrucksvolle Energie des Wassers deutlich. Auf der weiteren Strecke bis nach Düren verwandelt sich die bergige Landschaft der Eifel in weitläufige Auen.

Abseits der beeindruckenden Natur bieten viele Museen, wie das Papiermuseum oder auch das Leopold-Hoesch-Museum, beide in Düren, die Möglichkeit einer aufschlussreichen Rast. Wieder in Fahrt eröffnet das alte Gemäuer der eindrucksvollen Zitadelle von Jülich einen Blick in die Geschichte der historischen Festungsstadt. Zuvor lockt ein kleiner Abstecker über eine der

vielfältigen Schleifen des RurUfer-Radwegs zum Braunkohletagebau Linden (3). Von Weitem ist das stählerne Monument des Indemanns schon sichtbar. Die Stufen hinauf erklimmen, bietet sich ein weitreichender und traumhafter Panoramablick. Zurück am Flusslauf wird die Landschaft nun flacher, die Rur scheint gezähmt. Neben der beeindruckenden Natur sind es die vielen sehenswerten Herrenhäuser und Wasserschlösschen des Heinsberger Landes, die zusehends die Aufmerksamkeit wecken. Romantische Örtchen und zauberhafte Seen, wie der Adolfosee oder der Effeläcker

Waldsee, säumen den Weg und laden zu aktiven oder entspannten Pausen ein. Wo früher die Korbmacherei ein wichtiger Industriezweig war, zeugen zudem der ehemalige Förderturm und die Halde von einer geschichtsträchtigen Zeit. Auf den letzten Kilometern des RurUfer-Radwegs durch die fruchtbare Börde- und Auenlandschaft (4) inhalierst Du noch einmal den Duft der weiten Natur, bevor Dich der Zielort, die niederländische Stadt Roermond, empfängt. In der denkmalgeschützten Altstadt lässt es sich in zahlreichen Geschäften und Cafés zum Abschluss herrlich verweilen.

Deine Zeit auf dem RurUfer-Radweg entlang des Flusses wird vergehen wie im Flug. So vielfältig und abwechslungsreich ist die Landschaft. Und so überraschend und spannend sind die Geschichten, die es unterwegs zu erkunden gibt.

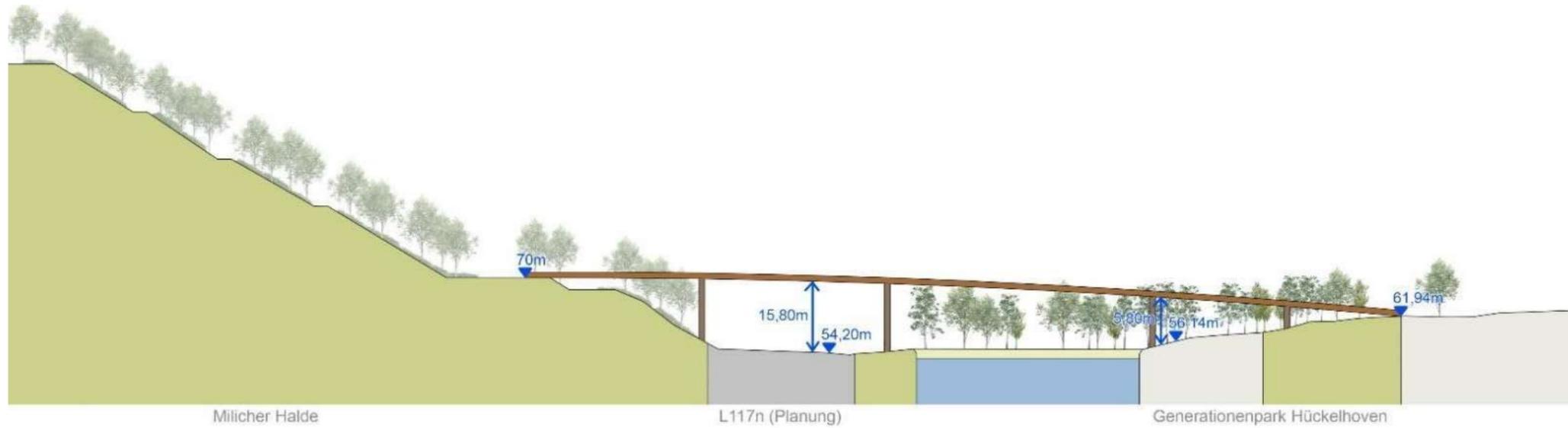
Worauf wartest Du noch?



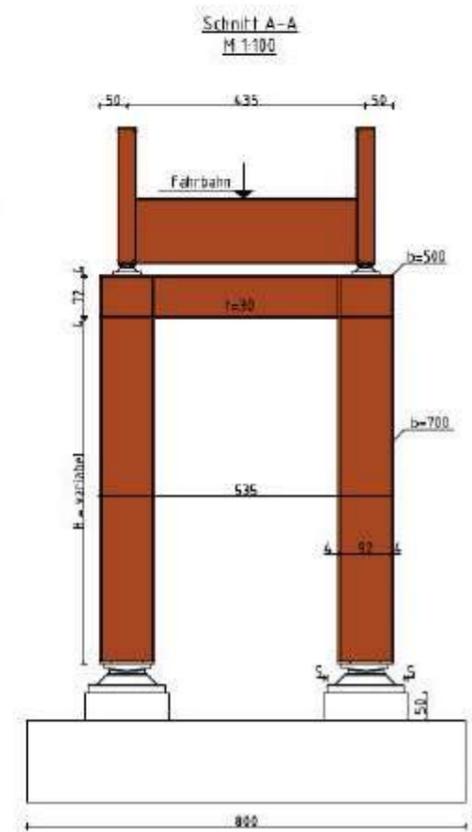
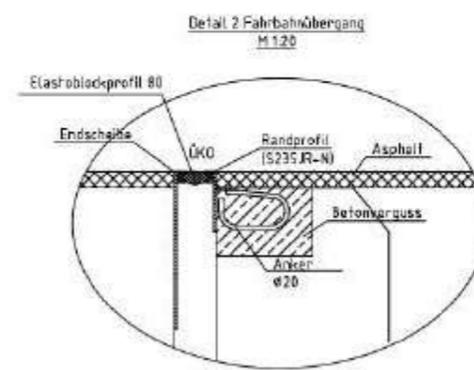
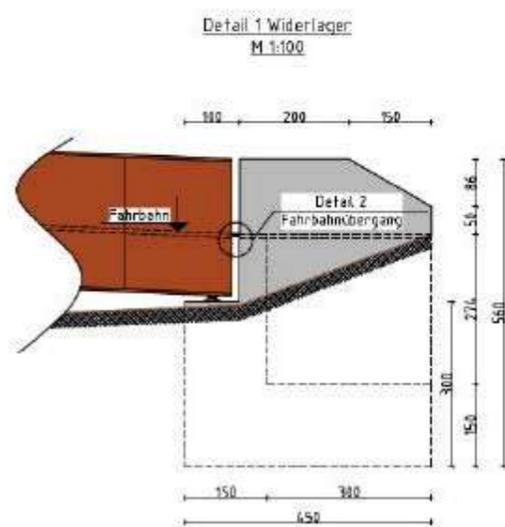
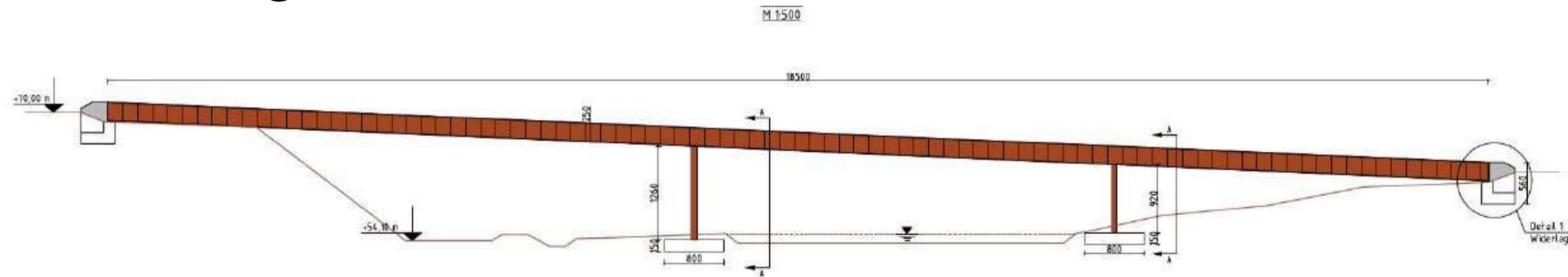
Generationenpark und Brückenschlag zur Halde – Konzept (Rad-)Wege



Brückenschlag zur Halde



Brückenschlag zur Halde



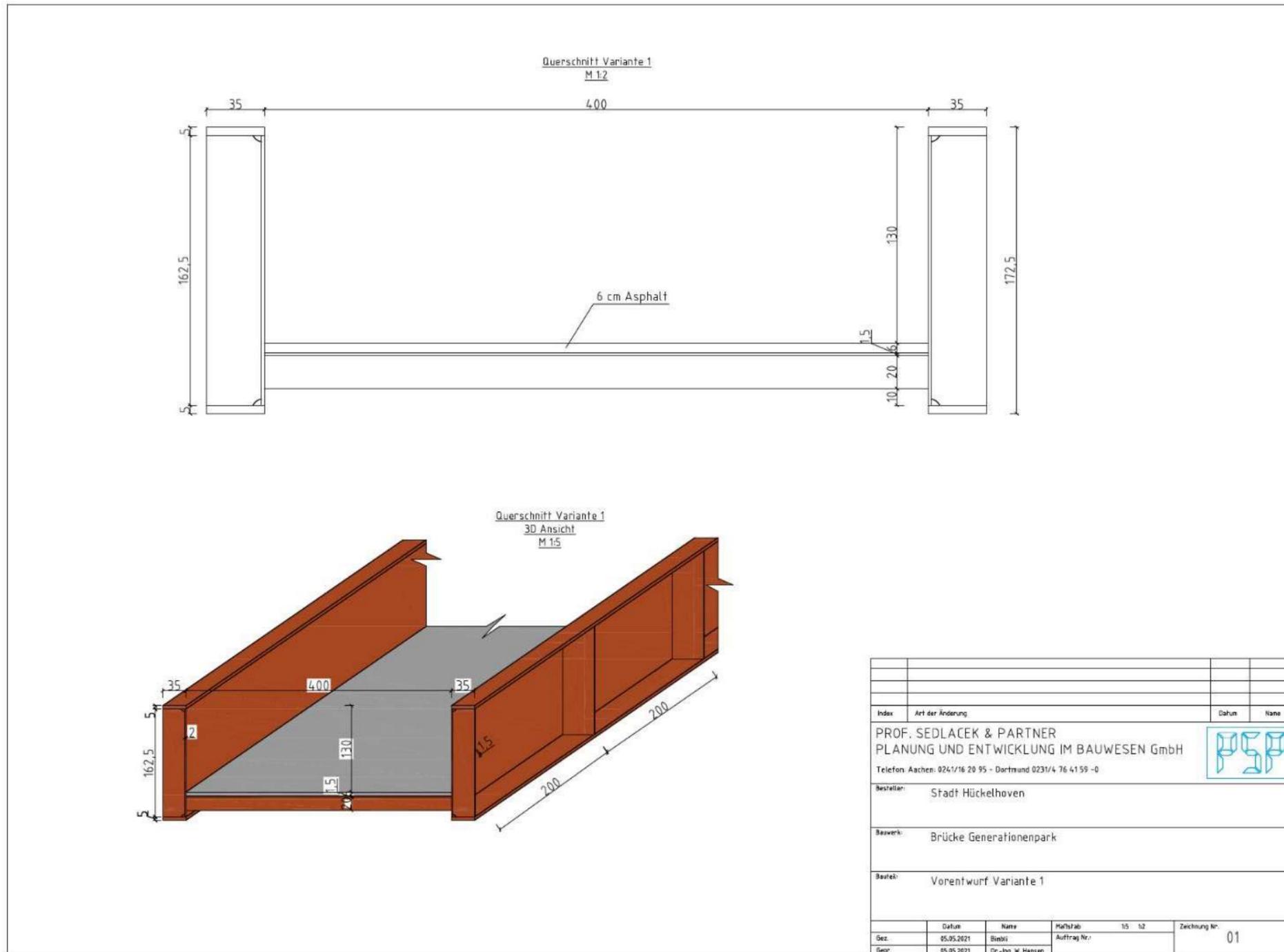
Überbau S235
Sützen (Rahmen) S355

Index	Art der Änderung

PROF. SEDLACEK & PARTNER
PLANUNG UND ENTWICKLUNG IM BAUWESEN GmbH

- Gestaltungskanon Sophia-Jacoba
- Anmutung Förderband/ Ableger zur Halde
- technisch durchdachte Ausführung

Brückenschlag zur Halde



- Rad-/ Fußgängerbrücke
- ca. 185 m lang und 4 m Nutzbreite
- Ausführung in Corten-Stahl (vgl. Gestaltungskanon)
- Fundierte Kostenermittlung: 4,48 Mio. €

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



HÜCKELHOVEN
ZUKUNFT ZWISCHEN RHEIN UND MAAS